

jeder drei Ellen lang, ein Wagen aus Gold, Elfenbein und Edelsteinen, das königliche Ross, mit Gold und Purpur ausgerüstet, das königliche Prachtbett, der Thron u. s. w. Perseus starb im Kerker zu Alba, einer seiner Söhne fristete sein Leben als Drechsler. Makedonien wurde in vier Republiken zerrissen (Amphipolis, Thessalonike, Pella und Pelagonia), jede mit einer eigenen Regierung; die Hälfte der Königssteuer mußte nach Rom geliefert werden. Aehnlich verfahren die Römer mit Illyrien und Gentius, der ihnen nicht viel Mühe gemacht hatte. Ein schreckliches Loos traf Epirus, weil es sich während des Krieges verdächtig gezeigt hatte; das Land wurde den Soldaten als Kriegsbeute überlassen, 70 Städte niedergebrannt, die Menschen umgebracht oder (150,000) in die Sklaverei verkauft. Auch die Rhodier kamen in die Strafflasse; sie verloren ihr Gebiet, von dem die Athener Tenos und Desos bekamen, weil Athen ohne politische Bedeutung war. Die Achäer hatten in einem Kallikrates einen großen Schurken; dieser war ein Feind des Lykortas und klagte in Rom, daß eine Partei unter den Achäern bestehe, welche dem Perseus zugethan sei. Augenblicklich kamen römische Kommissäre und diese nahmen 1000 Männer aus den angesehensten Häusern nach Italien, die Kallikrates bezeichnet hatte; nach siebenzehn Jahren kehrten von ihnen noch 300 Greise zurück, als ein Senator fragte, ob man sie nicht in Griechenland sterben lassen wolle. Rom hatte in einer jeden griechischen Stadt seine Partei, welche unbeschränkt herrschte und jede Streitigkeit vor ein römisches Schiedsgericht schleppte. Seit der Schlacht von Pydna bedurften die Römer Griechenlands nicht mehr gegen Makedonien, darum wurde es auch nicht mehr geschont, und wären die Römer dazu großmüthig genug gewesen, so hätten es die Griechen selbst nicht geduldet, weil sie gegen einander keine Treue beobachtet konnten.

### Dritter punischer Krieg. Karthago zerstört (146).

Den Karthagern hatten die Römer nach der Schlacht von Zama den Massinissa als Wächter zur Seite gesetzt und dieser reizte und quälte die Karthager unaufhörlich und schien nur deswegen unsterblich zu sein (er wurde 92 Jahre alt), damit er Karthago verderbe. Da er der Schügling der Römer war, so mußten die Karthager immer nachgeben; außerdem aber war Karthago in Parteien gespalten. Die aristokratische hielt es mit den Römern, eine demokratische dachte an Karthagos Selbstständigkeit und Macht, und eine dritte hatte Massinissa gekauft. Dieser riß ein Stück des karthagischen Gebietes nach dem andern an sich und zuletzt wollte er den schönsten Theil, das Gartenland Tuska, wegnehmen. Die Karthager beriefen sich auf die Römer und diese schickten Vermittler